Biblischer Impuls für Freitag, 24.04.2020 1.Petrus 1, 13-16 **(von Gerhard Bauer)**

Aufruf zu einem Leben, das Gott gefällt

13 Darum seid wach und haltet euch bereit! Bleibt nüchtern und setzt eure ganze Hoffnung auf die Gnade, die Gott euch schenken wird, wenn Jesus Christus in seiner Herrlichkeit erscheint. 14 Lebt als gehorsame Kinder Gottes und nicht mehr nach euren selbstsüchtigen Wünschen wie damals, als ihr die Wahrheit noch nicht kanntet. 15 Euer ganzes Tun soll ausgerichtet sein an dem heiligen Gott, der euch berufen hat. 16 In den Heiligen Schriften heißt es ja: »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.«

„Ich bin kein Heiliger!“ Nicht nur aus dem Mund von Politikern und Medienstars sind diese Worte immer wieder zu hören. Da sind sie dann meist als Entschuldigung für irgendein ans Licht gekommenes Fehlverhalten gemeint. Aber als „Heilige“ oder „Heiliger“ würden sich wohl auch die wenigsten von uns selbst bezeichnen, oder? 😊 Warum eigentlich nicht? In unsrem Abschnitt wird uns doch ganz klar zugesagt: „Ihr sollt heilig sein“! Die Schwierigkeit liegt wohl darin, dass wir mit der Bezeichnung „Heiliger“ einen Menschen meinen, der moralisch einwandfrei lebt, die Gebote Gottes ohne Abstriche befolgt und auch sonst einen Lebenswandel ohne Makel und Fehler aufweist. Und solche Menschen sind wir eher nicht. Aber das ist nicht biblisch. Dort bezeichnet „heilig“ kein Verhalten, sondern ein Verhältnis, eine Verbindung. Gott ist heilig und was mit Gott verbunden wird, das wird heilig, das gehört dann zu ihm. „Ihr sollt heilig sein“ meint dann: ihr gehört ganz zu Gott. Warum? Weil Gott uns durch Jesus Christus zu sich gezogen (=berufen) hat (V.15.). Nicht *unsere* moralische Leistung macht uns zu Heiligen, sondern Jesus durch seine Hingabe am Kreuz macht uns zu Heiligen. Durch ihn hat Gott uns von unserer Schuldlast befreit, und zu seinen Kindern gemacht. Paulus nennt das „gerechtfertigt“ oder auch „geheiligt“. Beide Begriffe bezeichnen das Handeln Gottes für uns und an uns.
Weil Gott uns ruft und in Jesus zu einem neuen Leben frei gemacht hat sind wir „heilig“. Wir gehören nicht mehr uns selbst sondern ganz ihm. Das macht uns frei zu einem Handeln, das nicht mehr selbstsüchtig den Neigungen und Trieben unterworfen ist, die immernoch in uns da sind. Wir müssen ihnen nicht mehr gehorchen, sondern wir können und sollen auf Gottes Stimme hören und seine Worte zur Grundlage unseres Tuns machen. Dadurch bekommen wir zwar keinen Heiligenschein, aber unser Leben wird etwas ausstrahlen vom Licht Gottes in diese Welt.

→ ***Als ‚Heilige‘ wurden in der frühen Kirche Menschen bezeichnet, die mit ihrer Lebensweise als Vorbilder im Glauben galten. Fallen mir solche Vorbilder von heute ein? Was kann und will ich von ihnen lernen und vielleicht sogar übernehmen?***

→ ***Was meint der Briefschreiber damit, wenn er dazu aufruft „wachsam“ und innerlich wie äußerlich „bereit“ zu sein? Hat es mit unserem Lebensstil zu tun?***

Eine Anekdote:

Was ein Heiliger ist

Eugen ging mit seiner Mutter einkaufen. Auf dem Weg zum Markt kamen sie an einer großen Kirche vorbei. Eugen schaute an der Kirche hoch und sagte: "Mutti, guck mal, die großen Fenster sind ja ganz schön schmutzig, die sehen aber gar nicht schön aus." Die Mutter sagte nichts, sondern nahm Eugen an der Hand und ging mit ihm in die Kirche hinein. Hier waren die Fenster, die von außen ganz grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben. Da staunte Eugen, und er schaute sich die Fenster genau an. Vorne über dem Altar war ein auffallend schönes Fenster zu sehen - mit vielen Heiligenfiguren. Und durch eine Figur strahlte gerade die Sonne hindurch, so dass sie besonders hell war. Eugen fragte: "Mutti, wer ist das?" - "Da vorne", antwortete die Mutter, "das ist ein Heiliger, der heilige Martin".

Das hatte sich Eugen gut gemerkt. Ein paar Tage später hatte die Klasse Religionsunterricht. Plötzlich fragte der Lehrer: "Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?" Da war großes Schweigen in der Klasse. Nur Eugen zeigte auf und sagte: "Ich weiß es, ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!"

Heinrich Engel.

Gebetsimpuls*:*

Himmlischer Vater, du bist heilig und du bist barmherzig und du willst, dass auch ich heilig und barmherzig sein soll. Du rufst mich bei meinem Namen und du schenkst mir durch Jesus jeden Tag neu die Möglichkeit und die Freiheit Gutes zu tun. Erfülle du mich mit Kraft und Mut, dem Beispiel Jesu zu folgen, barmherzig zu sein und die Menschen zu lieben so wie Du es tust. AMEN